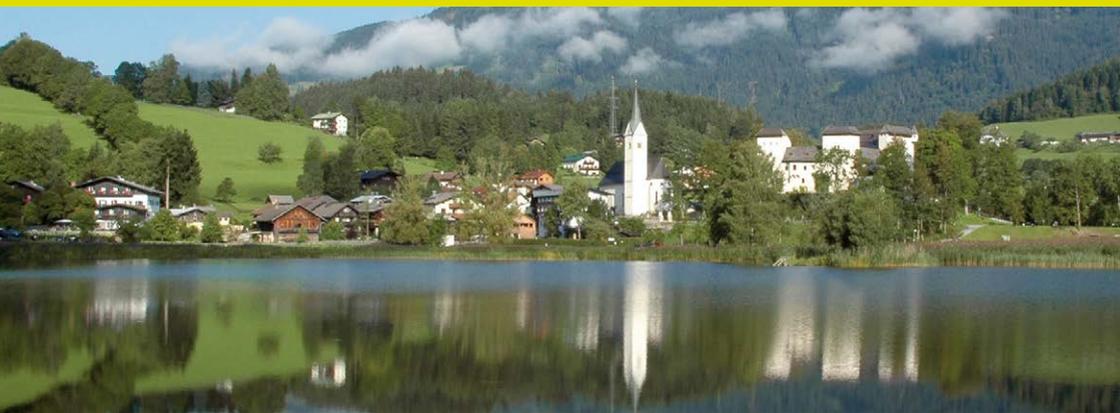


46. Internationales Seminar für Katathym Imaginative Psychotherapie

Psychotherapeutische Aus-, Fort- und Weiterbildung



Goldegg, 17.–20. Mai 2023



	Mittwoch 17. 5.	Donnerstag 18. 5.	Freitag 19. 5.	Samstag 20. 5.	
8.00					
9.00		ERÖFFNUNG			
		Vortrag	T-Seminare	T-Seminare	
10.00					
11.00		T-Seminare	Seminare	Seminare	
12.00					
13.00		Versamm- lungen		Piazza	
14.00					
15.00	Fallvorstellungen	Vorprogrammseminare	Seminare	Seminare	Seminare
16.00					
17.00					Seminare
18.00			Seminare	Seminare	
19.00					
20.00					
21.00 ...		Kamingespräch	feierliche Überreichung der Abschluss- zertifikate anschl. ÖGATAP Fest		

46. Internationales Seminar für Katathym Imaginative Psychotherapie

Fachliche Leitung: Ines Glinig und Angela Teyrowsky
Organisation: Geschäftsstelle der ÖGATAP, Nicole Lachmann-Diakos
Veranstalterin: Österreichische Gesellschaft für angewandte
Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie und ÖGATAP gGmbH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich willkommen beim 46. Internationalen Seminar für Katathym Imaginative Psychotherapie!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im wunderschönen Goldegg.

Lebendigkeit, Kreativität und Freude stehen im Mittelpunkt des Seminars. Gerade in Zeiten der vielfachen Krisen spüren wir die Auswirkungen auf diese Bereiche. Zugleich brauchen wir diese Qualitäten um neue Wege zu finden.

Die psychotherapeutische Beziehungserfahrung kann wesentlich dazu beitragen uns lebendig zu fühlen. Unser vielfältiges Angebot soll dazu beitragen.

Für den Vortrag konnten wir Harald Meller gewinnen, der sich seit vielen Jahren mit kreativen Zugängen zur Psychotherapie beschäftigt. Wir freuen uns auf seinen Vortrag und den Diskurs über das lustvolle Potential der Psychotherapie, die in seinem Verständnis mehr als ein Heilverfahren ist.

Einen lebendigen Einblick in Arbeit und Wirken von Hans Kanitschar können wir beim Kamingespräch am Donnerstag Abend bekommen. Wir laden sie dazu herzlichst ein.

Nach der Verleihung der Zertifikate werden wir beim Fest im Schloss lebendig und lustvoll feiern.

Unsere abschließende Piazza wird Raum für Anregungen und Rückmeldungen geben.

Wir freuen uns auf einen anregenden fachlichen Austausch und lebendige Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ines Glinig und Angela Teyrowsky

ZUM ABLAUF DES SEMINARS

Mittwoch, 17. 5. 2023

- 14.00–19.00 Uhr Fallvorstellungen (inkl. 30 Min. Pause)
- 14.00–19.45 Uhr Vorprogrammseminare (inkl. 30 Min. Pause)

Donnerstag, 18. 5. 2023

- 9.00 Uhr Begrüßung
durch den 1. Vorsitzenden der ÖGATAP
- Einführung in die Tagung
durch Ines Glinig und Angela Teyrowsky
- 9.15 Uhr Vortrag
- 11.00–12.30 Uhr Theorieseminare
- 12.45 Uhr Im Anschluss an die Seminare:
Therapeut*innenforum
Kandidat*innenforum
- 13.00 Uhr Treffen der Lehrtherapeut*innen mit partieller
Lehrbefugnis
- 15.00–17.00 Uhr Seminare
- 17.30–19.30 Uhr Seminare
- 21.00 Uhr Kamingespräch mit Hans Kanitschar

Freitag, 19. 5. 2023

- 9.00–10.30 Uhr Theorieseminare
- 11.00–12.30 Uhr Seminare
- 15.00–17.00 Uhr Seminare
- 17.30–19.30 Uhr Seminare
- 21.00 Uhr Feierliche Überreichung der Abschlusszertifikate
anschl. ÖGATAP Fest

Samstag, 20. 5. 2023

- 9.00–10.30 Uhr Theorieseminare
- 11.00–13.00 Uhr Seminare
- 13.05–13.45 Uhr Piazza
- 15.00–16.30 Uhr Seminare
- 16.45–18.15 Uhr Seminare

VORTRAG

Donnerstag, 18. Mai, 9.15 Uhr

BEGEHREN – VERSCHMÄHEN – SICH FÜRCHTEN

Harald Meller

Mit diesen drei Grundhaltungen zu etwas Unbekanntem, aber Bewegendem könnte man auch die gesellschaftliche Rezeption der Psychotherapie insgesamt umschreiben. Warum das so ist, vielleicht sogar sein muss, hat viel damit zu tun, dass psychotherapeutisches Handeln immer mehr ist als „nur“ das Heilverfahren. Im Vortrag wird es um die differenzierte Analyse verschiedener Widerstandsformen gegen Psychotherapie gehen, dann um Überlegungen zur Geschichte der angesprochenen funktionalen Begrenzung, vor allem aber um diese andere Seite, um vielleicht etwas in den Hintergrund geratene Aspekte: Infragestellen kollektiver unbewusster Grundannahmen, kultureller Bedeutungssysteme, konfessioneller Verengungen jeglicher Art etc. Einem breiteren Verständnis von Psychotherapie als prinzipiell dialogischer Kulturtechnik soll die Tür geöffnet werden, ihrem Charakter als praktische Philosophie mit diskursivem Erkenntnisgewinn – mit Verweisen auf ihr lustvolles Potential, zu einem sich abzeichnenden grundsätzlich neuen Welt- und Menschenbild beizutragen.

Donnerstag, 18. Mai, 21.00 Uhr

KAMINGESPRÄCH

Hermann Pötz im Gespräch mit Hans Kanitschar

SEMINARE FÜR GRADUIERTE THERAPEUT*INNEN (20 EH)

Donnerstag, 15.00–19.30 Uhr, Freitag, 11.00–19.30 Uhr, Samstag, 11.00–18.15 Uhr

(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

G1 Malen – Wahrnehmen – Zuordnen

Harald Meller

Was immer wir vermitteln wollen, müssen wir persönlich erfahren haben und wir sollten dabei in Übung bleiben... Viele haben die KIB als methodische Heimat gewählt, weil die Nähe zu Kunst und Kreativität so anziehend wirkte. Ein Kernprozess in der KIP ist das Malen der entstandenen Imaginationen, ein anderer die professionelle Wahrnehmung und Rezeption des entstandenen Bildes, ein dritter die bedeutungshafte Zuordnung. Die Gruppe ist als Selbsterfahrungsgruppe konzipiert: im (höchst-) persönlichen Mal- und Interpretationsprozess wird Grundsätzliches greifbar und Prinzipielles erfahrbar. Begrenzungen können erkannt und dürfen verschoben werden.

G2 Achtsames Selbstmitgefühl in der Psychotherapie

Rita Müller

Die Förderung von Selbstmitgefühl ist ein zentraler Schulen übergreifender Wirkmechanismus in der Psychotherapie. Schwierige Emotionen und Verhaltensweisen bedürfen einer mitfühlenden, freundlichen Haltung sich selbst gegenüber (Patient*in und Therapeut*in), die wesentlich zu einer verbesserten Emotionsregulation und zur Entwicklung von Selbstakzeptanz beiträgt.

Neben theoretischen Inputs zu mitgefühlsbasierten Verfahren (z. B. Mindful Self Compassion, Compassion Focused Therapie) geht es vor allem um praktische Übungen, die wir im klinischen Alltag verwenden können, die aber auch eine Ressource für unsere eigene Psychohygiene darstellen.

Bequeme Kleidung, dicke Socken, Sitzkissen mitbringen.

Literatur: GERMER, C. (2017). Der achtsame Weg zum Selbstmitgefühl. Arbor.

G3 Sexualtherapie und KIP

Barbara Laimböck

In der Sexualtherapie mit der KIP beschäftigen wir uns mit diesen Fragen:

Welche frühen Erfahrungen wirken auf die aktuelle erotische Beziehung? Wie kann lustvolle Körperlichkeit imaginativ ins Sexuelle integriert werden? Welche spezifischen Interventionen helfen bei penetrativen Schmerzen und Vaginismus? Welche therapeutische Strategie hat sich bei frühzeitigem Samenerguss und bei Erektionsproblemen bewährt? Und welche katathymen Bilder können dem Sexuellen auf der inneren Bühne lustvoll Raum geben?

Literatur: LAIMBÖCK, B. (2021). Guter Sex dank Selbsthypnose. So behandeln Sie Ihre sexuellen Probleme. Springer
EBERMANN, T. (2019). Sexualität in der Imagination – Blumige Muschelgeschichten. Psychosozial

G4 Imagination in Szene

Stephan Engelhardt

Die szenische Imagination bietet einen Freiraum, sich immer wieder neu zu erfinden, Verhaltensmuster zu hinterfragen und sich weiter zu entwickeln. Im szenischen Spiel wird geliebt, gehasst, gemordet und verführt. Aber alles bleibt doch Imagination und Spiel. Wenn der Workshop zu Ende ist, verlassen die Protagonist*innen den Ort der Imagination mit neu erprobten anderen Möglichkeiten. Für Menschen, die Neugierde, Lust und Freude am Schauspiel haben!

Literatur: ENGELHARDT, S. (2022). Die Szenen der Gewalt und ihre Wahrnehmung – im Bild Caravaggios und in der Performance Marina Abramovićs – eine Gegenüberstellung. Forum der Psychoanalyse 451. Springer; ENGELHARDT, S. (2021b). Szene des Begehrens – Das Kunstwerk als intersubjektiver Spielraum libidinöser Projektionen. Psychosozial Verlag

VORPROGRAMMSEMINARE (7 EH)

Mittwoch, 14.00–19.45 Uhr

V1 Die Zeichnung und ihre Be-Deutung in der KIP

Elisabeth Brunner-Karré

Nach den Imaginationen sind mitgebrachte, präsentierte, vergessene, oder verweigernde Zeichnungen wichtiges Material zum Weiterarbeiten in der KIP, z. B. am Übertragungsgeschehen. Unterschiedliche Aspekte und Eigenschaften des Gezeichneten geben Aufschluss über die Dynamik des Unbewussten: Inhalt, Größe, Form, Farbe, Positionierung, Strichführung, und natürlich das Motiv – der Aspekt der Imagination, der aufs Blatt kommt. Was fehlt, was kommt dazu – wie ist der Ausdruck – wie mutet die Zeichnung an. Der symbolische Gehalt, die unbewusste Botschaft sollen verstanden werden.

Ebenso können diagnostische Fragen mittels Zeichnung leichter beantwortet werden.

In diesem Seminar wollen wir uns all diesen Fragen widmen; gerne können auch Zeichnungen mitgebracht werden.

Literatur: SEHRINGER, W. (1999). Zeichnen und Malen als Instrumente der psychologischen Diagnostik. Heidelberg, Universitätsverlag; ZÖLLNER, H.-M. (2004). Die Baumzeichnung als Spiegel der leidenden Seele

V2 Psychoanalytische Entwicklungspsychologien

Barbara Burian-Langegger

Unsere 3 Methoden der ÖGATAP basieren auf den Erkenntnissen der psychoanalytischen Entwicklungstheorien. Die ausreichende Kenntnis der unterschiedlichen Konzepte und ihrer ProtagonistInnen (Sigmund Freud, Anna Freud, Melanie Klein, Margret Mahler, Wilfred Bion, Heinz Kohut, Daniel Stern, Otto Kernberg, u. A.) ermöglicht uns ein breites Verständnis und erweitert unseren Handlungsspielraum in der Arbeit mit

unseren PatientInnen. In dem Seminar werden anhand von Fallvignetten Überlegungen zu den unterschiedlichen Theorien überlegt und deren wichtigste Vertreter*innen vorgestellt.

V3 Mit allen Sinnen – ganz konkret

Brigitte Fiala-Baumann

In Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien gibt es neben schwierigen Phasen, immer wieder Stunden in denen Freude, Lust und Kreativität im Vordergrund stehen. Diese wertvollen Momente können wir fördern, in dem wir mit allen Sinnen kind- und jugendgerecht arbeiten. Neben Grundlagen der Arbeit mit konkreten Symbolen sollen in diesem Seminar auf spielerische Weise unsere Sinne in den Fokus gerückt werden. Es werden Methoden und Materialien vorgestellt, die zum Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und Sehen in der Psychotherapie mit verschiedenen Altersgruppen anregen.

Literatur: WOLLSCHLÄGER, M.-E. & WOLLSCHLÄGER, G. (1998). Der Schwan und die Spinne. Verlag Hans Huber; GERBER, G. (1997). Gruppen-KB mit Kindern und Jugendlichen. In: Katakthymes Bilderleben mit Kindern und Jugendlichen. Verlag Ernst Reinhard.

V4 Die gelingende (Symbol-)Konfrontation und der tragfähige Behandlungsrahmen

Bernhard Brömmel

Ob innerhalb oder außerhalb der Imagination: eine gelingende Symbol-/Konfrontation bedingt einen tragfähigen Behandlungsrahmen. Auf dem Rahmen der Behandlung gründet die Arbeitsbeziehung, innerhalb derer die Übertragungsbeziehung bearbeitet werden kann. Vor dem Beginn der eigentlichen Therapie müssen wir, gemeinsam mit der/dem Patient*in, einen ge-

eigenen Rahmen schaffen. Diesen müssen wir dann auch halten, mitunter auch verteidigen. Nur wenn der Rahmen »hält« – manchmal müssen wir ihn halten – können wir mit konfrontativeren Interventionen die Übertragung explorieren und durcharbeiten. Wie das gelingen kann, wollen wir gemeinsam erarbeiten. Bringen Sie Ihre eigenen Fälle mit!

Literatur: BÄHRKE & NOHR (2013). *Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Psychotherapien.* Springer. CALIGOR, KERNBERG, & CLARKIN (2010). *Psychodynamische Therapie bei neurotischer Persönlichkeitsstörung (PTSP).* Schattauer

V5 Objektbeziehungstheorie, Beziehungsdynamik und Paartherapie

Regina Zörer

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Objektbeziehungstheorie auseinandersetzen, die für die Paardynamik und daher auch für die Paartherapie von großer Bedeutung ist. Wir werden uns u. a. mit W. Fairbairn, M. Klein, H. Dicks, J. Willi, O. Kernberg und J. und D. Scharff beschäftigen und einen Zusammenhang zu der Dynamik in Paarbeziehungen herstellen. Anhand von Fallbeispielen und kurzer Selbsterfahrung erarbeiten wir gemeinsam, was diese Theorien für die Arbeit in der KIP und der KIP Paartherapie beitragen können.

V6 Zeit heilt alle Wunden – nicht?!

Eva Koch

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Tod eines Kindes während der Schwangerschaft oder Geburt.

Was erleben Betroffene in ihrer Trauer? Was braucht es, um lebenshemmende Trauer in lebensfördernde Trauer umzuwandeln? Und wie kann eine Integration des Erlebten gelingen?

Es werden verschiedene Trauerkonzepte vorgestellt und auch das Thema medizinisch indizierter Schwangerschaftsabbruch/Abtreibung beleuchtet.

Ich möchte Raum für Austausch geben, wie es uns Therapeut*innen in der Begleitung Betroffener geht.

Was kann dabei hilfreich sein, um den Verlust eher mit Liebe als mit Schmerz zu erinnern?

Neben Fallvignetten aus der Praxis und dem Einsatz von Imaginationen wird auch ein Kurzfilm mit künstlerischen Darstellungen Betroffener gezeigt.

Literatur: KAST, V. (2013). *Trauern.* Kreuz-Verlag. VOLKAN, V. (2016). *Wege der Trauer,* Psychosozial-Verlag. WORDEN, J. W. (2017). *Beratung und Therapie in Trauerfällen,* Hogrefe.

THEORIESEMINARE (6 EH)

Donnerstag, 11.00–12.30 Uhr, Freitag, 9.00–10.30 Uhr, Samstag, 9.00–10.30 Uhr

T1 Psychoonkologie

Barbara Hauler

Krebserkrankungen stellen eine schwere Belastung dar, so dass in vielen Phasen der Erkrankung ein Bedarf an spezifische psychoonkologischer Behandlung besteht. Das Theorie-seminar soll grundlegende Kenntnisse in Psychoonkologie – die Klärung des Behandlungsbedarfs, Komorbidität, Krankheitsverarbeitung, Coping, Behandlungsziele und Interventionen – vermitteln und zur Arbeit mit Krebskranken und ihren Angehörigen ermutigen.

Literatur: SCHWARZ, R. & SINGER, S. (2008). Einführung in die psychosoziale Onkologie. Reinhard; HARRER, M. E. & EBELL, H. (2021): Hypnose und Achtsamkeit in der Psychoonkologie. Carl-Auer

T2 Der Mensch und sein Schatten

Karin Nohr

In diesem Seminar soll über die kulturgeschichtliche und psychologische Bedeutung von »Schatten« nachgedacht werden. Es werden Imaginationen zu Texten (Chamisso's Peter Schlehmlis wundersame Geschichte) und Musik (Strauß, Die Frau ohne Schatten), durchgeführt, besprochen und Hintergründe, insbesondere das Konzept von C. G. Jung, referiert.

Literatur: BÄHRKE & NOHR (2013). Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Psychotherapien. Springer (2. Aufl. 2018)

T3 Zentrale Begriffe psychodynamischer Theorien

Hermann Pötz

Es ist für Lernende nicht immer einfach sich im Wirrwarr von Begriffen und theoretischen Konzepten zurecht zu finden. Dieses Seminar möchte daher versuchen einen kompakten Überblick über die wesentlichen psychodynamischen Grundkonzepte (Triebtheorie, Strukturtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektiver Ansatz) und deren zentrale Begrifflichkeiten zu geben.

T4 Motive und Motivvorgabe in der KIP

Mathilde Pichler

Die Motivvorgabe stellt in der KIP einen äußerst kreativen Prozess dar, in dem die aktuelle Problematik mit all ihren unbewussten Aspekten zur imaginativen Ausgestaltung angeregt wird. In diesem Seminar soll ein Repertoire an Möglichkeiten zur Motivvorgabe erarbeitet werden. Die symbolische Umsetzung von Symptomen, Gefühlen, impliziten Beziehungsangeboten, Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen in ein »Motiv« sollen im Zentrum stehen.

Literatur: BÄHRKE & NOHR (2013). Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Psychotherapien. Springer

KOMBINIERTES SEMINAR (26 EH)

Donnerstag, 11.00–12.30 Uhr, 15.00–19.30 Uhr, Freitag, 9.00–10.30 Uhr, 11.00–19.30 Uhr, Samstag, 9.00–10.30 Uhr, 11.00–18.15 Uhr (Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

K1 Trauma

Barbara Burian-Langegger

Neben der Darstellung der theoretischen Konzepte der allgemeinen Psychotraumatologie liegt der Schwerpunkt des Seminars auf dem traumatischen interaktionellen Geschehen, welches in der therapeutischen Situation wiederholt wird. Im Gegensatz zu einem manualisierten Stufenmodell einer Traumatherapie unterstützen wir in der KIP die Autonomie unserer PatientInnen, sich in Gegenwart eines empathischen Anderen den traumatisch abgekapselten Erlebnisfragmenten im jeweils eigenem, angemessenen Tempo anzunä-

hern. So kann eine Verarbeitung des Traumas – im Wechsel von kontrollierter Annäherung (statt Intrusion) und dosierter Verdrängung »nachgeholt« werden. Dabei stehen uns mit der KIP sowohl ressourcenstärkende und stabilisierende Techniken als auch die Techniken der Altersregression, Symbolkonfrontation, Assoziation, Arbeit mit dem Nachttraum usw. zur Verfügung. Der Umgang mit der Übertragung und Gegenübertragung bleibt dabei von zentraler Bedeutung.

*Voraussetzung: Praktikant*innenstatus*

Literatur: HOLDEREGGER, H. (2003). Der Umgang mit dem Trauma. Klett-Cotta; HIRSCH, M. (2011). Trauma. Psychozial-Verlag; BURIAN-LANGEGGER, B. (2002). Trauma und inneres Objekt. Imagination 3/4 2002

SONDERSEMINARE (20 EH)

Donnerstag, 15.00–19.30 Uhr, Freitag, 11.00–19.30 Uhr, Samstag, 11.00–18.15 Uhr (Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

S1 „Das würd ich gern, aber irgendwie kommt es nie dazu.“ Zum Ungelebten in uns

Karin Nohr

Viele Aspekte unserer Identität sind uns bewusst, manche lehnen wir ab, andere bejahen wir. In dem Seminar soll mithilfe von Imaginationen das Ungelebte, aber eigentlich Erwünschte und auch prinzipiell Realisierbare in uns aufgesucht und in Hinblick auf unbewusste Identifikationen oder Gegenidentifikationen verstanden werden.

Literatur: BAHRKE & NOHR (2013). Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Psychotherapien. Springer (2. Aufl. 2018)

S2 Essstörungspatienten*innen mit KIP behandeln

Erika Toman

Wir werden uns mit den 3 Essstörungen Anorexie, Bulimie und Adipositas mit psychischer Überlagerung und deren Behandlung beschäftigen. Dabei werden wir nach einer theoretischen Einführung zu Essstörungen versuchen, mit Hilfe der KIP Technik die innerpsychischen und die intrapsychischen Dynamiken dieser Störungen empathisch nachzuerleben und das Erlebte konzeptuell zu erfassen. Anhand von Fallbeispielen werden wir mögliche Behandlungsverläufe kennen lernen.

Literatur: TOMAN, E. (2011). Mehr Ich, weniger Waage. Zytglogge.

S3 Das psychotherapeutische Gespräch in der KIP

Mathilde Pichler, Co: Dominik Witzmann

Im Rahmen des psychotherapeutischen Prozesses spielt in der KIP das psychodynamisch fundierte Gespräch neben den Imaginationen eine bedeutsame Rolle. Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Spezifika der psychodynamischen Gesprächsführung, der therapeutischen Haltung und den entsprechenden Techniken. Besondere Beachtung soll dem Prozess der Deutung und den Möglichkeiten der impliziten und expliziten Behandlungstechnik zukommen. In Rollenspielen soll das theoretisch Vermittelte geübt und ausprobiert werden.

Literatur: MERTENS, W. (2015). Psychoanalytische Behandlungstechnik. 1. Aufl. Kohlhammer; WÖLLER, W., KRUSE, J. (2018). Tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie. Schattauer

S4 Katathym Imaginative Gruppenpsychotherapie leiten

Eveline Schöpfer-Mader

Dieses Seminar dient als theoretische und praktische Einführung in die Leitung von KIP Gruppen. Neben allgemeinen Grundlagen zur Vorbereitung und Planung einer Gruppe und zum Erfassen der Gruppendynamik sowie des Gruppenprozesses wird das Thema „Tagträumen in der Gruppe“ unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und Funktion der Gruppenleiterin bzw. des Gruppenleiters vertieft.

S5 Posttraumatisches Wachstum

Barbara Hauler

Posttraumatisches Wachstum bedeutet, dass Menschen gestärkt aus schweren Krisen hervorgehen können. Das Seminar soll am Beispiel onkologischer Erkrankungen aufzeigen, dass die Auseinandersetzung mit dieser existentiellen Herausforderung psychische Weiterentwicklung, das Erleben neuer Sinnhaftigkeit und eine Intensivierung des Lebensgefühls ermöglichen kann. In der Groß- wie auch in Kleingruppen soll erfahren werden, wie die KIP durch geeignete Motive Lebendigkeit unterstützen und den Möglichkeitsraum erweitern kann.

Literatur: GRIESER, J. (2018). Der Tod und das Leben. Vergänglichkeit als Chance zur Entwicklung von Lebendigkeit. Psychosozial-Verlag; YALOM, I. (2008). In die Sonne schauen. Wie man die Angst vor dem Tod überwindet. btb Verlag.

S6 Oberstufen-Motive

Florian Katzlberger

Das Seminar soll Sie sicherer machen in der praktischen Anwendung von Motivwahl und Umgang mit konfrontativen Motiven wie „Sumpfloch“, „Höhle“ und „Vulkan“. Ein solches Seminar war für mich selbst eines der intensivsten. Daher möchte ich fortgeschritteneren Anwender*innen ermöglichen, sich gezielt im kreativen Umgang mit dysfunktional-konfliktreichen Themen in Selbsterfahrung und therapeutischer Rolle vertiefend zu festigen.

Voraussetzung: Praktikant*innenstatus

INTENSIVSEMINARE (A–C) (20 EH)

Donnerstag, 15.00–19.30 Uhr, Freitag, 11.00–19.30 Uhr, Samstag, 11.00–18.15 Uhr
(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

11 KIP Auswahlseminar

Ingrid Reichmann, Co: Regina Zörer

Im Seminar wird in die KIP als ein von Grund auf tiefenpsychologisches Verfahren eingeführt. Ausgewählte Grundstufen-Motive werden im Selbsterfahrungsteil vorgestellt und demonstriert. Daran anschließend können die Teilnehmer*innen erste Erfahrungen mit dem Anleiten von Imaginationen in Kleingruppensettings machen. In einem gemeinsamen Reflexionsprozess in der Gruppe wird Erlebtes besprochen und Fragen können diskutiert werden. Das Seminar ist Teil des Aufnahmeverfahrens für das Fachspezifikum KIP.

Voraussetzung: letztes Drittel d. Propädeutikums

Literatur: LEUNER, H. (1994). *Katathym-imaginative Psychotherapie. Grundstufe.* Thieme. BÄHRKE & NOHR (2013). *Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Psychotherapien.* Springer (2. Aufl. 2018)

12 KIP – B1 Grundstufe

Ines Glinig

Inhaltliche Schwerpunkte des B1-Seminars sind die Erarbeitung eines tiefenpsychologischen Symbolverständnisses, Überlegungen zur Motivvorgabe sowie die Vermittlung einer therapeutischen Haltung mit Reflexion der bewussten und unbewussten Beziehungsaspekte.

Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer selbständigen Begleitung von Grundstufen-Imaginationen.

Bitte unbedingt Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen.

Voraussetzungen: Aufnahmegespräch und abgeschlossenes Propädeutikum

13 KIP – B2 Grundstufe

Hermann Pötz

Inhaltliche Schwerpunkte des B2-Seminars sind die Konzepte von Abwehr und Widerstand sowie von Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung. Das Erkennen von Widerständen und Übertragungsprozessen sowie ein konstruktiver Umgang mit diesen Phänomenen in der symbolischen Bildersprache des Unbewussten werden praktisch vermittelt. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer verfeinerten Interventionstechnik auf der Grundstufe der KIP.

Voraussetzungen: Aufnahmegespräch und abgeschlossenes Propädeutikum

14 KIP – B3/K Intensivseminar unter Berücksichtigung der Therapie von Kindern

Angela Teyrowsky, Co: Claudia Mühl

In diesem Seminar wird nach der von Günther Horn entwickelten Methode der abgestuften Altersregression den Teilnehmer*innen ermöglicht, mit dem eigenen „inneren Kind“ in Berührung zu kommen. Damit können auch neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten sowohl in der Arbeit mit Kindern als auch mit Erwachsenen erschlossen werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Übungen im Dreier-Setting in den Rollen als Therapeut*in, Kind und Beobachter*in.

Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen.

Voraussetzung: B-Seminar

Literatur: HORN/SANNWALD/WIENAND (2006). *Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen.* Reinhardt Verlag; WIENAND, F., BAUER-NEUSTÄDTER, W. (2022). *Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Grundlagen und Praxis.* 1. Auflage, Kohlhammer.

Aus didaktischen Gründen wird in der Darstellung der KIP-Behandlungstechnik noch zwischen „Grundstufe“, „Mittelstufe“ und „Oberstufe“ unterschieden. Der Grund-, Mittel- und Oberstufe werden bestimmte Motivvorgaben für Imaginationen zugeordnet, ebenso bestimmte Techniken des Begleitens der Imaginationen und spezifische Formen der therapeutischen Intervention. Bereits beim Üben der Grundstufentechnik werden die Ebenen der Symbolsprache des Unbewussten, der Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung und des Umgangs mit Widerständen beachtet und gelehrt. In den Seminaren B1 und B2 werden die Inhalte des A-Einführungskurses praktisch vertieft und intensiv in einem Dreier-Setting mit den Rollen des Patienten / der Patientin, des Therapeuten / der Therapeutin und des Beobachters / der Beobachterin geübt.

Das B3-Seminar bedient sich der abgestuften Altersregression und berücksichtigt die zentralen Aspekte der KIP mit Kindern und Jugendlichen.

Mittelstufenseminare

In den Seminaren C1 und C2 werden sowohl Mittelstufenmotive, als auch spezielle Interventionstechniken wie das assoziative Vorgehen und die Technik der Symbolkonfrontation vermittelt. Wesentlich mehr als bei der KIP der Grundstufe fokussiert die KIP-Behandlungstechnik der Mittelstufe auf aktualisierte Konflikte unter ständiger Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerständen.

Voraussetzung: mindestens ein B-Seminar

15 KIP – C1

Bernhard Brömmel

Inhaltliche Schwerpunkte des C1-Seminars sind das assoziative Vorgehen sowie die Symbolkonfrontation. Als behandlungstechnische Besonderheiten dienen sie der Fokussierung auf ak-

tualisierte Konflikte. Im Dreier-Setting und mit Hilfe von Protagonisten-Imaginationen werden anhand von „Modellszenen“ Zugänge zu einer tiefenpsychologisch fundierten Bearbeitung von Konflikten vermittelt und eingeübt.

Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!

16 KIP – C2

Elisabeth Brunner-Karré

Inhaltliche Schwerpunkte des C2-Seminars sind neben den bereits gelehrt Begleitetechniken der Mittelstufe vor allem die Fokussierung auf aktualisierte Konflikte sowie die Vermittlung von Mittelstufenmotiven zu den Themen Sexualität, Aggression, Selbstbild und Objektbeziehungen. Darüber hinaus wird großer Wert auf einen sorgfältigen Umgang mit Widerständen gelegt. Geübt wird im Dreier-Setting und im Rahmen von Protagonisten-Imaginationen.

Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!

17 KIP – C3

Claudius Stein, Co: Alexander Haggag

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die Arbeit als Psychotherapeut*innen und damit auf das Therapeut*innenkolloquium. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachter Fälle der Teilnehmer*innen, anhand derer die Differenzialdiagnose intensiv diskutiert werden kann. Darauf folgen die daraus abgeleiteten Strategien einer KIP-Therapie mit Beziehungsgestaltung, Begleitetechniken, Begleitstil und Motivwahl, sowie Durcharbeiten, assoziatives Vorgehen, Konfrontation, Berücksichtigung von Übertragung und Gegenübertragung, Umgang mit Widerstand und Symbolik etc.

*Voraussetzung: Praktikant*innenstatus sowie die Bereitschaft, eigene Fälle in dieser Form zu supervidieren und 5. Fallvorstellung absolviert.*

FALLVORSTELLUNGSSEMINARE (6 EH MIT 3 FÄLLEN)

Mittwoch, 14.00–19.00 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)

Katathym Imaginative Psychotherapie

Zur Darstellung des Therapieverlaufs sind Zeichnungen und Tonbandprotokolle aus den Therapiesitzungen in der Fallvorstellung zu präsentieren.

F1 Angela Teyrowsky (auch für Kinder und Jugendliche)

F2 Mathilde Pichler, Co: Alexander Haggag

F3 Florian Katzlberger, Co: Dominik Witzmann

Lehrtherapeut*innen-Fallvorstellung

F4 Ines Glinig und Hermann Pötz

Therapeut*innenversammlung

Die Versammlung der Therapeut*innen findet am **Donnerstag, 18. 5. 2023 im Rahmen des „Mittagstisches“ von 12.45 bis 15.00 Uhr** statt (Ort wird noch bekannt gegeben).

Tagesordnung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Vorstand
- Bericht aus den Arbeitsgruppen
- Bericht aus dem ÖBVP
- Bericht aus den Jour-fixe-Gruppen
- Zeit für Anregungen, Wünsche und Anliegen
- Allfälliges

Bis zum nächsten Mal, eine gute Zeit
Für die Therapeut*innenvertretung

Alexandra Jordan, Martina Spitzer

Diese Ankündigung gilt gemäß § 13 der Statuten als Einladung für alle Therapeut*innen

Kandidat*innenversammlung

Die Versammlung aller KandidatInnen (HY, KIP, ATP) der ÖGATAP findet am **Donnerstag, 18. 5. 2023 um 12.45 Uhr** im Schloss Goldegg statt.
Für einen kleinen Snack und Getränke wird gesorgt.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Die Kandidat*innenvertretung

Diese Ankündigung gilt gemäß §12 der Statuten als Einladung für alle KandidatInnen

Treffen der Lehrtherapeut*innen mit partieller Lehrbefugnis

Die Sitzung der Lehrtherapeut*innen m. p. L. findet am **Donnerstag, 18. 5. 2023 um 13.00 Uhr** statt.

Seid herzlich willkommen!

*Vertreter/Vertreterin der Lehrtherapeut*innen mit partieller Lehrbefugnis*

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- BRÖMMEL Bernhard, Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP); TFP-Trainer und -Supervisor, eigene Praxis, Wien
- BRUNNER-KARRÉ Elisabeth, Dr.ⁱⁿ phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, KP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Coach, Ausbildungsleiterin der ÖGATAP, eigene Praxis, Klagenfurt
- BURIAN-LANGEGGER Barbara, Dr.ⁱⁿ med., FÄ f. Kinder- u. Jugendheilkunde, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- ENGELHARDT Stephan, Mag. art. Dr. phil., Psychotherapeut (KIP), Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, Kunstpädagog, Theaterpädagog, eigene Praxis Wien
- FIALA-BAUMANN Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis, Lehrbeauftragte im WBC für SKJ-Psychotherapie der ÖGATAP, eigene Praxis, Innsbruck
- GLINIG Ines, Mag.^a, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Yogalehrerin, eigene Praxis, Graz
- HAULER, Barbara, Dr.ⁱⁿ med., FÄ für Psychosomatik und Psychotherapie, Dozentin der AGKB (KIP), eigene Praxis, Weingarten, Deutschland
- KANITSCHAR Hans, Dr. phil., Klinischer u. Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut und Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis für KIP und HY. Praktische Tätigkeit in Wien
- KATZLBERGER Florian. Dr. med, FA für Psychiatrie und Neurologie, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), Ärztlicher Leiter der Abteilung Psychosomatik und Psychoonkologie der Reha-Klinik Alpenland, Bad Reichenhall, eigene Praxis, D und Ö, Großgmain
- KOCH Eva, Dipl.-Päd.ⁱⁿ, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- LAIMBÖCK Barbara, Dr.ⁱⁿ med., FÄ für Anästh. und Intensivmedizin, Ärztin für Allgemeinmedizin, Universitätslektorin der SFU Wien und der SFU Berlin (Kunsttherapie, Psychotherapiewissenschaften), Psychotherapeutin (KIP) und Hypnose (MEGA), Gerichtssachverständige, eigene Praxis, Wien
- MELLER Harald, Dr., FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Spezialgebiet: psychosoziale Rehabilitation, Psychotherapeut, (KIP, KP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), Supervisor (ÖVS, ÖBPV), Präsident der Ges. f. Psychotherapeutische Versorgung Tirols, eigene Praxis Innsbruck
- MÜLLER Rita Claudia, Mag.^a, Klinische - und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Qigong-lehrerin, MSC-Teacher, eigene Praxis, Bischofshofen
- NOHR Karin, Dr.ⁱⁿ phil. Karin, Psychoanalytikerin, Dozentin der Deutschen Gesellschaft für Imaginative Verfahren in der Psychotherapie, Schriftstellerin, Berlin
- PICHLER Mathilde, Dr.ⁱⁿ, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- PÖTZ Hermann, Dr. phil., Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), 1. Vorsitzender der ÖGATAP, Sanatorium Hera und freie Praxis, Wien
- REICHMANN Ingrid, Dr.ⁱⁿ phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten
- SCHÖPFER-MADER Eveline, Mag.^a Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Innsbruck
- STEIN Claudius, Dr. med., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), ehem. Ärztl. Leiter des Kriseninterventionszentrums Wien, eigene Praxis, Wien
- TOMAN Erika, Dr.ⁱⁿ phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Supervisorin, Lehrtherapeutin SAGKP, Kompetenzzentrum Essstörungen & Adipositas, Zürich
- TEYROWSKY Angela, Mag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Klagenfurt
- ZÖRER Regina, Mag.^a, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien

CO-TÄTIGKEIT

- HAGGAG Alexander, Mag. Dr., Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Arbeits- und Organisationspsychologe, eigene Praxis, Innsbruck
- MÜHL Claudia, Mag.^a, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- WITZMANN Dominik, Mag., Sonder- und Heilpädagog, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien und Plank am Kamp
- ZÖRER Regina, Mag.^a, s. o.

ANRECHENBARKEITEN

Graduiertenseminare

- G1** 20 EH FB lt.PThG
- G2** 20 EH FB lt.PThG
- G3** 20 EH FB lt.PThG
- G4** 20 EH FB lt.PThG

Vorprogrammseminare

- V1** 7 EH. TH für KIP, WBC f. KJP
- V2** 7 EH. TH für KIP, HY, ATP, WBC f. KJP
- V3** 7 EH. TH für KIP, WBC f. KJP
- V4** 7 EH. TH für KIP
- V5** 7 EH. TH für KIP
- V6** 7 EH. TH für KIP, HY, WBC f. KJP

Theorieseminare

- T1** 6 EH. TH für KIP, HY, ATP
- T2** 6 EH. TH für KIP
- T3** 6 EH. TH für KIP, HY, ATP
- T4** 6 EH. TH für KIP

Kombiniertes Seminar

- K1** 13 EH TH, 13 EH ES für KIP

Sonderseminare

- S1** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- S2** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP, WBC f. KJP
- S3** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- S4** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- S5** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- S6** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP

Intensivseminare

- I1** 20 EH SE in der Gruppe, FB lt. PthG
- I2** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- I3** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- I4** 12 EH SE, 8 EH Th. für KIP, WBC f. KJP
- I5** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- I6** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP
- I7** 13 EH SE, 7 EH Th. für KIP

ATP – Autogene Psychotherapie; HY – Hypnosepsychotherapie; KIP – Katathym Imaginative Psychotherapie; SE – Selbsterfahrung; Th – Theorie; SV – Supervision; WBC – Weiterbildungscurriculum; KJP – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; FB – Fortbildung

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort:

A-5622 Goldegg im Pongau

Seminarbüro:

Schloss Goldegg, Telefon: 0 64 15 - 82 34/25

Auskünfte und Rückfragen vor dem 17. Mai 2023:

Sekretariat der ÖGATAP

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

Tel.: +43 - 1 - 523 38 39

E-Mail: office@oegatap.at

Anmeldung:

Melden Sie sich bitte per Mail an.

COVID-Regelungen:

Über die COVID-Regelungen im Mai 2023 werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

- ▶ **Bis 13. April 2023** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.
- ▶ **Von 14. April 2023 bis 27. April 2023** ist eine Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.
- ▶ **Ab 28. April 2023** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

Ermäßigungen:

Die ermäßigte Gebühr kann nur bei gleichzeitiger Einsendung des Nachweises (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeitsnachweis) und ausnahmslos

für Mitglieder der Gesellschaft gewährt werden. Die Seminargebühr für Mitglieder der Gesellschaft, egal, ob ermäßigt oder nicht, kann nur nach erfolgter Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2023 in Anspruch genommen werden.

Hinweise:

- ▶ Da Seminare und Fallvorstellungsseminare rasch ausgebucht sind, bitten wir unbedingt auch die 2. und 3. Wahl angeben.
- ▶ Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen verschiedene Seminare besuchen.
- ▶ Zur Wahrung einer ausgeglichenen Gruppenaufteilung können spezielle Wünsche hinsichtlich der Einteilung mitunter nicht berücksichtigt werden; bei ungenügender Teilnehmer*innenzahl oder Überbelegung erfolgt dann eine Einteilung in eine Parallelgruppe. Wir bitten um Verständnis.
- ▶ **Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.**
- ▶ Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, der/die Seminarleiter/Seminarleiterin oder die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.
- ▶ Bei manchen Seminaren ist im Sinne der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt, es versteht sich aber vollinhaltlich auch die weibliche Form!

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Seminare	€ 469,00	€ 391,00	€ 313,00
Auswahlseminar			€ 462,00
Theorieseminare	€ 140,00	€ 117,00	€ 93,00
Fallvorstellungen		€ 117,00	
Vorprogrammseminare	€ 164,00	€ 136,00	€ 117,00

Schweigepflicht:

Es soll darauf hingewiesen werden, dass die nötige Offenheit innerhalb einer Gruppe nur dann möglich ist, wenn die Teilnehmer*innen sicher sein können, dass ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die Gruppenteilnehmer*innen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

Die **ÖGATAP** bietet Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in folgenden anerkannten Methoden an: Katathym Imaginative Psychotherapie, Autogene Psychotherapie und Hypnosepsychotherapie an. Zudem besteht die Möglichkeit für eingetragene Psychotherapeut*innen, eine Fort- und Weiterbildung in den Methoden Hypnosepsychotherapie und ATP zu absolvieren. Weiters gibt es Fort- und Weiterbildungscurricula wie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Paartherapie, Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Krisenintervention. Alle Seminare sind anrechenbar für Aus- und Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes.

Unterkunft:

Der Tourismusverband hat es übernommen, die Zimmerreservierung zentral durchzuführen. An-

meldungen bitte direkt über das Tourismusbüro. Jene Teilnehmer*innen, die nicht mit dem Auto nach Goldegg kommen, mögen dies bitte im Tourismusbüro bekannt geben.

Tel.: +43 - 64 15 - 81 31

E-Mail: tourismus@goldeggamsee.at

www.goldeggamsee.at

„Sanfte Mobilität“**Ein Beitrag zur Schonung der Umwelt**

Gemeinsam mit dem örtlichen Veranstalter „Tagungsorganisation Schloss Goldegg“ soll auch in diesem Jahr wieder ein Beitrag zu umweltbewusster Mobilität und zur Verkehrsberuhigung geleistet werden.

Die Gemeinde Goldegg hat eine Reihe von verkehrsberuhigenden und -vermeidenden Maßnahmen gesetzt: Parkverbot im gesamten Ort, Tempolimits, Nachtfahrverbote etc.

ÖKO-TAXI

Fixer Fahrplan aller Strecken von den Quartieren zu den einzelnen Seminarräumen (Schloss, Volksschule, Hotel Post und Seehof usw.). Fahrplan und Haltestellen werden anhand der Quartiereinteilungen erstellt und sind zu Seminarbeginn im Büro erhältlich. Transfer vom Bahnhof zu den Quartieren nur nach Voranmeldung beim Tourismusverband.

Die „Öko-Karte“ für alle Seminartage kostet € 50,00.

ÖGATAP

Die ÖGATAP bietet psychotherapeutische Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in den anerkannten Methoden: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP), Autogene Psychotherapie (ATP) und Hypnosepsychotherapie (HY) an. Für bereits graduierte Psychotherapeut*innen und weit fortgeschrittene Ausbildungskandidat*innen gibt es die Möglichkeit, psychotherapeutische Weiterbildungscurricula in folgenden Bereichen und Methoden zu absolvieren: Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Krisenintervention (in Kooperation mit dem ÖAGG), Transkulturelle Beratung und Psychotherapie (in Kooperation mit dem CBIF), Autogenes Training – Grundstufe der Autogenen Psychotherapie, und Klinische Hypnose. Fortbildungsschwerpunkte bei den Internationalen Seminaren in Goldegg und Bad Radkersburg für Paar- und Familientherapie (KIP) und für Traumatherapie (KIP) sind für die in Planung befindlichen Weiterbildungscurricula anrechenbar. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen für alle drei Methoden KIP, ATP und HY werden regelmäßig, in Form von eigenen Seminaren für graduierte Psychotherapeut*innen, bei den Internationalen Seminaren der ÖGATAP angeboten.

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8
Tel.: (+43 1) 523 38 39, E-Mail: office@oegatap.at
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982

Hinweise und Informationen zur Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter <https://oegatap.at/datenschutz>